

Datum: 25.08 2011
Zeit: 18.30 –21.20 Uhr
Ort: Adolfstr. 12,, 13347 Berlin
Anwesende QR: siehe Anwesenheitsliste im Anhang
Gast: Herr Jörg Kappel (Systemischer Supervisor und Coach)
QM: Frau Walz, Frau Schulze, Herr Koch (Praktikant)

TOP 1 Begrüßung und Vorstellung

Frau Schulze (L.I.S.T. GmbH) begrüßt die Anwesenden und stellt die Tagesordnung der heutigen Sitzung vor. Schwerpunkt der heutigen Sitzung ist das Kommunikationstraining / der Methodikteil „Basis für konstruktive Zusammenarbeit“.

Als Gast ist hierzu ist der systemische Supervisor und Coach Herr Jörg Kappel eingeladen worden.

Der QR ist nicht beschlußfähig.

TOP 2 Stand QF2-Aufruf

Frau Schulze informiert über den Stand des QF2-Aufrufes, bisher sind noch nicht viele Anträge beim QM eingegangen. Die Frist zum Ideenaufwurf endet am 05.09.11, Frau Schulze bittet alle Anwesenden den Ideen-Aufruf zu bewerben. Die QF 2 – Projekte laufen vom 01.01.2012 – 31.12.2012.

In der letzten Sitzung am 30.06.11 war der Zeitplan für die Bewertung der QF2 Projekte beschlossen worden. Frau Schulze fasst diesen kurz zusammen: Die Ideen werden vom QM gesammelt und am 15.09. an den QR übergeben. Die Ideen werden bis zum 07.10. in einer Bewertungstabelle beurteilt, in dieser Zeit sind selbst organisierte Zwischentreffen möglich. Die Ergebnisse zum QF2-Aufruf werden in der nächsten Sitzung am 20.10.11 besprochen.

Es gibt keine Anmerkungen oder Rückfragen.

TOP 3 Nachwahlen zum Quartiers- und Vergabebeirat

Aufgrund der fehlenden Beschlussfähigkeit seit einigen Sitzungen hat das QM Quartiersräte, die dauerhaft fehlen auf ihre Mitgliedschaft angesprochen. Einige Quartiersräte sind daraufhin zurückgetreten.

Aktuell fehlt ein volles Bewohnermitglied, außerdem gibt es keine Stellvertreter mehr.

Das QM schlägt Nachwahlen am 25.10.11 vor, um neue Mitglieder und auch Stellvertreter zu wählen.

Bewerbungen sind ab sofort möglich, ein Aufruf zur Kandidatensuche wird gestartet. Bewerbungsschluß ist der 10.10.11.

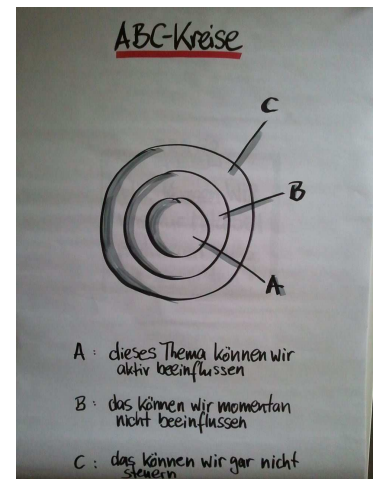
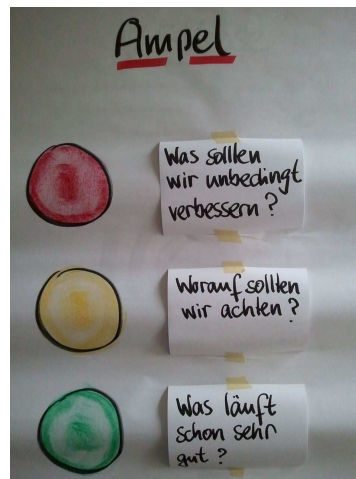
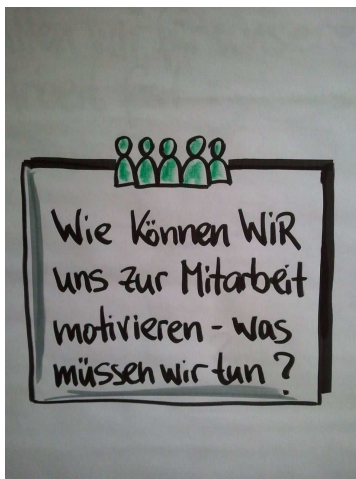
Frau Schulze bittet den QR mögliche Kandidaten vorzuschlagen, bzw. diese direkt anzusprechen.

<p>Nachfrage: Wie wird die Nachwahl beworben?</p>	<p>Informationen gibt es im Internet, durch Plakate und individuelle Ansprache.</p> <p>Auch das Wedding Kultur Festival am 24./25. September kann gut für eine Bewerbung genutzt werden.</p> <p>Frau Schulze informiert über die vom QM-Büro geplanten Aktivitäten: von 13 – 18 Uhr werden folgende Aktivitäten angeboten: Spiele der Welt, Speakers Corner, Führungen durch das Quartier, Wedding Rallye.</p>
<p>Nachfrage: Wie kann in der Zwischenzeit mit dauerhaft fehlenden Mitgliedern umgegangen werden?</p>	<p>Es besteht die Möglichkeit, dauerhaft fehlende Mitglieder mit einer 2/3 Mehrheit aus dem Quartiersrat auszuschließen. Hierfür muss der Quartiersrat beschlussfähig sein.</p> <p>Durch die Nachwahlen sollen neue Mitglieder gewonnen werden, damit die Beschlussfähigkeit wieder hergestellt werden kann. Dauerhaft fehlende Mitglieder sollen außerdem zum Rücktritt angeregt werden.</p>

TOP 4.1 Basis für konstruktive Zusammenarbeit

<p>Herr Kappel übernimmt den Punkt „Basis für konstruktive Zusammenarbeit“.</p> <p>Dieser Teil der Sitzung ist auf Wunsch des QR entstanden, da es in Diskussionen häufig zu unterschweligen Konflikten in Verbindung mit einer unproduktiven Arbeitsatmosphäre kam. In der Sitzung vom 30.06.11 wurde daher vereinbart, dass sich Zeit und Raum genommen werden sollte, um die aktuelle Situation und die Konflikte zu besprechen und nach Lösungen zu suchen. Hierzu wurde Herr Jörg Kappel eingeladen, er ist systemischer Supervisor und Coach.</p> <p>Teil 1: Wünsche und Grenzen / Absprachen</p> <p>Herr Kappel beschreibt die allgemeine Problematik von Zusammenarbeit in Gruppen. Er betont, dass gute Gespräche, gute Zusammenarbeit und Motivation eine wichtige Voraussetzung für regelmäßige Mitarbeit und Teilnahmen an Sitzungen sind. Herr Kappel fordert die Teilnehmer des QR zur aktiven Mitarbeit und Gestaltung dieser Sitzung auf, jeder möge seinen Beitrag leisten, auch wenn er bisher eher zurückhaltend mitgearbeitet hat.</p> <p>Es wird zunächst über die aktuelle Situation und die Wahrnehmung der QR gesprochen. Es werden Themen und Probleme gesammelt, besprochen und Lösungen diskutiert.</p>	
Thema / Problem / Wahrnehmung der Teilnehmer	Ergebnis / Lösungsvorschläge
<ul style="list-style-type: none"> zu lange Redebeiträge, andere Teilnehmer hören nicht mehr zu 	<ul style="list-style-type: none"> Begrenzung der Rededauer (Selbstdisziplin) Nur die wichtigsten Infos weitergeben Bei der Beschreibung von Themen sollen vor allem Lösungen gefunden werden (Beschreibung der Zukunftsoption), und dass das Thema nicht wiederholt beschrieben und übermäßig kritisiert werden soll. Kritik ist notwendig, der Sprecher sollte aber immer auch versuchen die Vergangenheit bzw. Gegenwart zu verlassen, und den Blick in die Zukunft mit Lösungsvorschlägen zu richten. Rückmeldung durch das Plenum einzuholen, d. h. das Plenum sollte befragt werden, ob noch ausreichend Motivation bei längerem Zuhören vorhanden ist

<ul style="list-style-type: none"> • häufige Redebeiträge einiger Mitglieder stehen wenig Redebeiträgen anderer Mitglieder gegenüber 	<ul style="list-style-type: none"> • Reihenfolge der Wortmeldungen u. Beiträge festlegen / Begrenzung der Rededauer
<ul style="list-style-type: none"> • Streitgespräche unter den Teilnehmer, von denen nicht alle Mitglieder betroffen sind 	<ul style="list-style-type: none"> • führen zu Unverständnis • im Plenum nur die wichtigsten Infos zu einem Thema nennen, vertiefende Infos an einzelne QR-Mitglieder z. B. in der Pause / in einem anderen Rahmen. • Konzentration auf die Themen und Fragestellungen, die der QR (zu diesem Zeitpunkt) bearbeiten kann.
<ul style="list-style-type: none"> • manche Themen / Projekte ziehen sich wie rote Fäden durch sämtliche QR-Sitzungen, dabei werden alte / abgeschlossene Themen immer wieder aufgerollt und diskutiert 	<ul style="list-style-type: none"> • Thema ist mit der Entscheidung / Abstimmung abgeschlossen und sollte dann auch nicht mehr diskutiert werden • Mehrheitliche Entscheidungen müssen akzeptiert werden. • Themen, die nicht zur laufenden Diskussion passen, werden in den Wissensspeicher gelegt, um zu einem späteren Zeitpunkt bzw. in einer der nächsten Sitzungen behandelt zu werden
<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedlicher Wissensstand der Teilnehmer wirkt sich ungünstig aus 	<ul style="list-style-type: none"> • Im Plenum nur die wichtigsten Infos nennen – Bündelung • Vorbereitung auf die Sitzung ernst nehmen
<ul style="list-style-type: none"> • QR wünscht sich mehr Infos zu Projekten, deren Durchführung und Erfolg. • Anfragen werden durch QM entweder unzureichend bzw. längerfristig nicht beantwortet. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Kontrolle der Projekte liegt bei QM und Bezirksamt. • Es können aber mehr Infos an den QR gegeben werden: z.B. Zwischen- oder Endberichte. • Es können aber nicht alle Infos an QR weitergegeben werden, z.B. wegen des Datenschutzes (betrifft z.B. persönliche Daten und Abrechnungsdetails) • Der QR hat außerdem die Möglichkeit Projekte zu besuchen oder in die Sitzungen einzuladen.
<ul style="list-style-type: none"> • Mangelhaftes Konfliktmanagement 	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht abgeschlossene Themen und Konflikte aus den Sitzungen sollen nachbereitet werden.



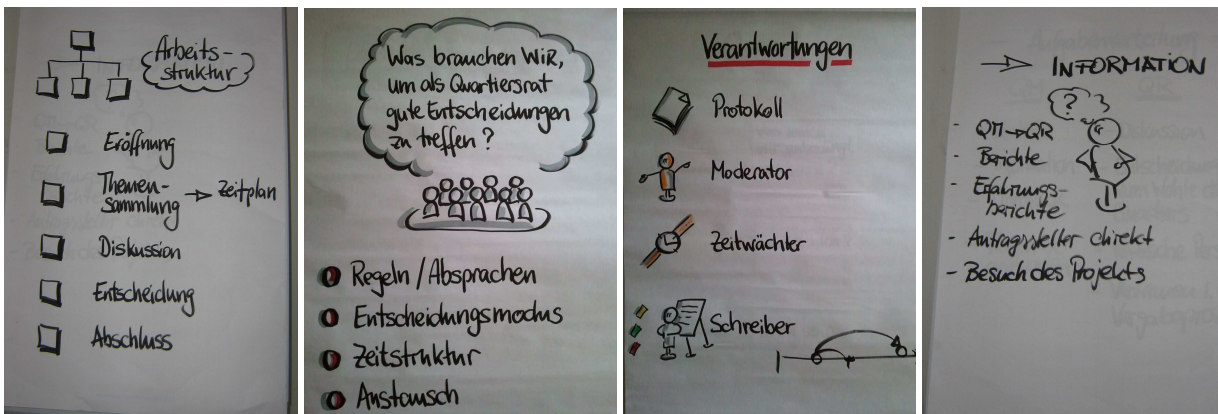
TOP 4.2 Basis für konstruktive Zusammenarbeit (Teil 2)

Herr Kappel fasst die Ergebnisse des ersten Teils kurz zusammen. Im Folgenden geht es darum, wie die Interaktion im Quartiersrat konstruktiv gestaltet werden kann.

In Gruppen wird über die Frage diskutiert: „**Was brauchen wir um als QR gute Entscheidungen treffen zu können?**“. Dies wurde in den Bereichen Regeln und Absprachen / Entscheidungsmodus / Zeitstruktur / Austausch betrachtet. Die Ergebnisse werden kurz vorgestellt. Wichtige Punkte bzw. Vorschläge waren:

- Aussprechen lassen
- Freundliches Miteinander
- Pünktlichkeit (Sitzungsbeginn und Pausen)
- Wiederholungen vermeiden
- Mehr Diskussion von ALLEN
- Probleme nicht nur beschreiben sondern vor allem Lösungsvorschläge nennen
- Ergebnisse respektieren/ „Nein“ akzeptieren
- Begrenzung der Redezeit bei Monologen & Diskussionen durch Stopp-Karte – Jeder ist Zeithüter!
- mehr Disziplin in der Vorbereitung der Sitzungen durch QR : lesen von Dokumenten u. Informationen
- QM sollte mehr Informationen zu den Projekten, als Zwischen- und Endberichte dem QR zur Verfügung stellen
- Raum für Erfahrungsberichte
- Raum für Subjektivität
- Doppelrollen (z.B. Moderation und Inhalt) beachten
- am Ende einer Sitzung über die Themen der nächsten Sitzung sprechen / Themenaufzählung
- Das Projekt Max 14 soll eingeladen oder besucht werden, um eine Klärung des Konfliktes zu finden.

Zusammenfassend stellt Herr Kappel vier Aspekte bzw. Verantwortungen vor, welche er während des Workshops übernommen hat: Protokoll, Moderator, Zeitwächter, Schreiber. Diese Rollen sind wichtig für die gute Interaktion und können auch von verschiedenen Personen übernommen werden. So wird die Verantwortung für die Sitzung geteilt.



TOP 5 Sonstiges

Angebot weiterer Coaching-Termin mit Herrn Kappel/ Moderation der Sitzungen durch QR

Frau Schulze bietet dem QR eine weitere Teilnahme an einer Schulung mit Herrn Kappel zum Thema Moderation an. Das zusätzliche Coaching würde dann außerhalb der QR-Sitzung abgehalten werden. Dies wird grundsätzlich befürwortet, das QM unterbreitet einen konkreten Vorschlag hierzu.

Alle Mitglieder des QR können sich in der Moderation ausprobieren. Es wird gefragt, ob jemand in der nächsten Sitzung moderieren möchte. Frau Meier sagt zu zu moderieren. Die Sitzung wird gemeinsam mit dem QM vorbereitet.

Zeitplan und Verfahren Ideenaufwurf QF2-Projekte 2012:

- Ideenaufwurf QF2 bis zum 05.09.11
- QF2 - Anträge werden bis zum 15.09.11 an QR versendet.
- Rückgabe der QF2-Anträge mit Stellungnahme bis zum 07.10.11
- Vorschlag durch QM zur Zwischenabstimmung / Termin **am 29.09.11, 18.30 Uhr** (Termin wird vom QR selbst organisiert)

Mitarbeit des QR am IHEK:

- Die Diskussion zum IHEK kann zeitlich nicht auf der Sitzung am 20.10 untergebracht werden. Die Mitarbeit des QR ist grundsätzlich erwünscht.
- Es wird ein Termin für eine Sondersitzung am **06.10.11, 18.30 Uhr** vereinbart. Hierzu können auch die Fachämter eingeladen werden.

Themen für die nächste QR-Sitzung am 20.10.11, 18.30 Uhr

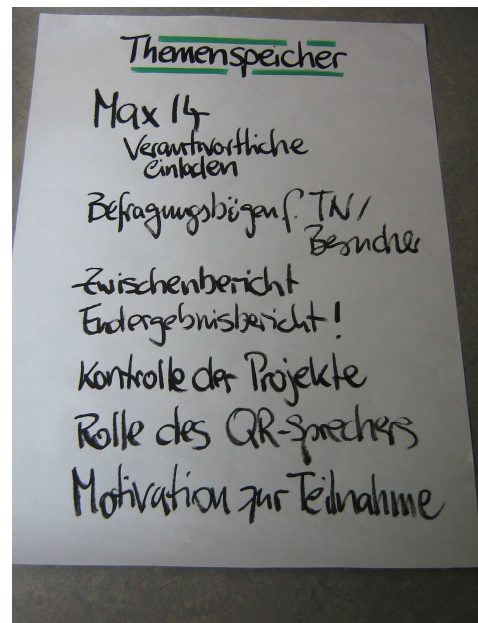
- Abstimmung über QF2
- keine weiteren Themenvorschläge zur QR-Sitzung am 20.10.11

Themen für QR-Sitzung am 24.11.11, 18.30 Uhr

- QR-Sitzung zum Thema Max 14 – Projekt wird eingeladen oder besucht.

Themenspeicher:

- Max 14 (geplant am 24.11.2011)
- Befragungsbogen für TN/ Besucher
- Zwischenberichte/ Endergebnisberichte
- Kontrolle der Projekte
- Rolle des QR-Sprechers
- Motivation zur Teilnahme



Protokoll: Matthias Koch (Praktikant), Gesine Schulze 06.09.2011

Anlagen:

Anwesenheitsliste 25.08.2011

Zeitplan QF2-Verfahren